360-16-AL-Warzenfolder-LO-DE-RZ_297x210 09.12.16 10:58 Seite 1

Therapiemöglichkeiten

Einige Warzen können sich – vor allem bei Kindern – auch von selbst zurückbilden. Daher kann bei Kindern vor dem Beginn einer Therapie auch erst einmal abgewartet werden. Warzen können operativ oder medikamentös behandelt werden.

Ein Spezialist sollte unbedingt eingeschaltet werden bei:

- Warzen an schwer zu therapierbaren Stellen (Genitalbereich, Auge, Gesicht und im Nagelbereich)
- Warzen bei Kindern (wenn sich diese nicht von alleine zurückbilden)
- Nach erfolglosem Therapieversuch mit freiverkäuflichen Mitteln aus der Apotheke
- Bei bestimmten Grunderkrankungen wie z.B. Diabetes mellitus. Hier liegt oft eine Wundheilungsstörung vor.

Therapiemöglichkeiten in der Übersicht

Operativ, ätzend oder durch Kälte

Beim operativen Entfernen werden die Warzen aus dem gesunden Gewebe herausgeschält, z.B. mit einem so genannten scharfen Löffel. Hautärzte können Warzen auch mit einem Laser abtragen, eine Vereisung (Kryotherapie mit flüssigem Stickstoff bei -192°C) durchführen oder die Warzen verätzen. Nachteile dieser Methoden: Sie können schmerzhaft sein und es besteht die Möglichkeit der Narbenbildung. Freiverkäufliche Vereisungssprays aus der Apotheke erreichen höchstens Temperaturen von -50 bis -60°C. Weitere Therapiemöglichkeiten sind u.a. die Anwendung von Infrarotstrahlung (Hyperhermie) und elektro-chirurgisches Abtragen (Elektrokauterisation).

Nur Auflösen der Verhornung

In Apotheken gibt es rezeptfreie medikamentöse Therapien. Diese herkömmlichen Medikamente enthalten meist den Wirkstoff Salicylsäure. Der bewirkt, dass die Hornzellen untereinander nicht mehr so gut zusammenhalten und sich leichter abschälen lassen. So werden Verletzungen der Haut vermieden. Die Warzenviren werden allerdings nicht beseitigt.

Auflösen der Verhornung und antiviral

Die oben genannten Methoden helfen nur gegen die Symptome der Warzen, die Hornzellwucherung.
Die Ursache der Warzen, die Warzenviren, beseitigen sie nicht. So kommt es häufig vor, dass die Warzen wiederkommen. Daher kann es sinnvoll sein, das Auflösen der Verhornung mit einem Wirkstoff zu kombinieren, der das Wachstum der Warzenviren hemmt. Ein Beispiel ist der Wirkstoff Fluorouracil. Arzneimittel, die den antiviralen Wirkstoff Fluorouracil alleine oder zusammen mit Salicylsäure enthalten, müssen vom Arzt verschrieben werden. Lassen Sie sich von Ihrem Arzt beraten.

Weiterführende Literatur:
Warzen – klinische Bilder und Therapie. Teil 1, Markus Streit, Dermatologie, Kantonsspital Aarau. Schweiz Med Forum 2014; 14 (35): 634–639.

Almirall AG
Alte Winterthurerstrasse 14, CH-8304 Wallisellen
Tel. 044 834 90 00, Fax 044 834 90 01
info.switzerland@almirall.com
www.almirall.com

CHFLU0322 D 12.2016

Almirall

Wichtige Information für Patienten

Wissenswertes über Warzen – und wie man sie los wird!

Almirall
Lösungen wie für Sie gemacht

Flver I 100mm x 210mm

360-16-AL-Warzenfolder-LO-DE-RZ_297x210 09.12.16 10:58 Seite 2

Warzen – und wie man sie los wird!

Warzen – sie können jucken, Schmerzen verursachen und sehen unschön aus. Wer unter Warzen leidet, hat nur einen Wunsch:

Er möchte die Warzen loswerden!

Doch daran kann man manchmal verzweifeln: Schälen, schaben, ätzen, vereisen, operieren – nichts lässt man unversucht. Viele Menschen fügen sich Verletzungen oder Schmerzen zu bei dem Versuch, die Warzen zu vernichten. Kurzfristige Erfolge machen Hoffnung – doch oft kehren die Warzen wieder zurück. Sinnvoll kann es daher sein, auch die Ursache der Warzen, die ansteckenden Warzenviren zu beseitigen. Entsprechende Mittel sind jedoch verschreibungspflichtig. Lassen Sie sich von Ihrem Arzt beraten!

Was sind Warzen überhaupt?

Die meisten Warzen entstehen durch Viren. Sie sind die Folge einer Infektion der Haut mit bestimmten Viren, den humanen Papillomviren. Wer sich mit Warzenviren angesteckt hat, merkt das zunächst meist gar nicht. Erst Wochen oder Monate später bilden sich Warzen an der infizierten Hautstelle – ausgelöst durch ein vermehrtes Wachstum von Hornzellen.

Wie bekommt man Warzen?

Das Infektionsrisiko ist hoch, denn Warzenviren sind weltweit verbreitet. Infizieren kann man sich durch direkten Körperkontakt, z.B. beim Händeschütteln. Aber auch durch indirekten Kontakt werden die Warzenviren übertragen – z.B. beim Barfuss-Gehen im Schwimmbad über infizierte Hautschuppen.

Normalerweise bietet gesunde Haut einen natürlichen Schutz gegen Krankheitserreger. Das heisst, dass es durch den blossen Kontakt mit den Viren meist noch nicht zu einer Infektion kommt. Erst wenn die Haut durch kleinste Verletzungen oder Risse geschädigt oder beim Schwitzen aufgequollen ist, können die Viren in die Haut eindringen und zur Wachstumszone der obersten Hautschicht gelangen.

Was bewirken die Viren dort?

Sie verändern die Erbinformationen der nachwachsenden Zellen. Das führt zu einem schnelleren Nachwachsen der Zellen, es bilden sich Wucherungen und die typischen Warzengebilde entstehen. Es besteht die Gefahr, dass man sich zum Beispiel durch Kratzen an seinen eigenen Warzen infiziert. Kinder knabbern oft an ihren Warzen und übertragen so die Viren auch in den Mundbereich.

Tipps

die helfen, Warzen zu vermeiden:

- Gehen Sie in öffentlichen Einrichtungen (z.B. Sporthallen, Saunen, Schwimmbädern, Hotels etc.) nicht barfuss.
- Halten Sie Ihre Füsse trocken und warm.
- Regen Sie Ihre Durchblutung z.B. durch Wechselbäder an.
- Finden Sie schnell eine passende Behandlung, um eine Vermehrung der Warze zu verhindern. Manipulieren Sie nicht selbst an der Warze. Durch Verletzungen der Haut entstehen Eintrittspforten für weitere Warzen.

Verschiedene Warzenformen

Je nach Art des Virus gibt es unterschiedliche Warzenformen. Drei Typen kommen besonders häufig vor:

Gewöhnliche Warzen

Die **gewöhnlichen Warzen** treten vorwiegend auf dem Handrücken, der Oberseite der Finger und am Nagelwall auf. Sie sind teils flach, teils halbkugelig, haben eine zerklüftete oder verhornte Oberfläche. Es gibt einzelne Warzen und knotige Gebilde, die aus mehreren Warzen bestehen. Gewöhnliche Warzen heilen oft auch ohne Therapie wieder ab – das kann jedoch Wochen, Monate oder sogar Jahre dauern.

Plane Warzen oder Flachwarzen

Besonders bei Kindern und Jugendlichen treten **Flachwarzen** auf. Sie sind flach, haben hautfarbene oder rötlichbraune Knötchen. Sie treten meist im Gesicht und auf dem Handrücken auf. Häufig bilden sie sich nach einiger Zeit von alleine zurück.

Plantar- oder Dornwarzen

Plantarwarzen entstehen an Druckstellen, bevorzugt an den Fusssohlen. Durch das Körpergewicht lastet ein grosser Druck auf den Warzen, deshalb wachsen sie in die Haut ein – wie ein Dorn. Daher werden die gewöhnlichen Plantarwarzen auch Dornwarzen genannt. Ihre Oberfläche ist – anders als bei den gewöhnlichen Warzen – kaum vorgewölbt. Oft sind sie von einer Schwiele bedeckt. Typisch sind viele rote und schwarze Pünktchen in der körnig weisslichen Oberfläche, die durch winzige Blutungen entstehen. Besonders beim Gehen können Dornwarzen Schmerzen verursachen. Sie heilen fast nie von alleine ab. Therapien schlagen selten an und nehmen eine lange Therapiedauer in Anspruch.

Flver I 100mm x 210mm